

NEUES FACHBUCH !



Täterintrojekte Psychotherapeutische Diagnostik und Behandlungsmodelle

Gewalt ist ein altes Thema der Menschheitsentwicklung.

Zwischenmenschliche Aggression ist vom Standpunkt des Aggressors meistens eine Form der Machtausübung – aber aus der Sicht des Opfers dagegen eine Ohnmachtserfahrung mit ungewissem Ausgang. Was ist, wenn sich beim Opfer plötzlich später selbstschädigende Impulse zeigen, die scheinbar das Werk des Täters auf paradoxe Art fortsetzen? Wie entstehen Teufelskreise der Gewalt, der Suizidalität oder des Amoklaufes aufgrund eigener oder beobachteter traumatischer Gewalterfahrungen?

Der vorliegende Band untersucht den Begriff „Täterintrojekte“ aus verschiedenen Blickwinkeln und zieht Behandlungskonsequenzen für verschiedene therapeutische Settings. Fallbeispiele und neueste Forschungsergebnisse beleuchten das Thema und erlauben dem Fachleser, den Kollegen aus angrenzenden Berufen sowie Laien Einblicke und Erkenntnisse zu diesem schwierigen, sehr wichtigen Thema.

Der Band beinhaltet Artikel von international renommierten Fachleuten wie Colin Ross, Tilmann Moser, Joanne Twombly, Harvey Schwartz, Renée P. Marks, Ralf und Irina Vogt und andere.

Das Buch ist beim Asanger Verlag erschienen unter der ISBN Nummer: 3-89334-571-7

Kontakt: Trauma-Institut-Leipzig
Leipziger Straße 36 a
04178 Leipzig, Germany
info@trauma-institut-leipzig.de
www.trauma-institut-leipzig.de

Inhaltverzeichnis

- Ralf Vogt: Einführung
- Ralf Vogt: Alltäglicher und professioneller Umgang mit dem Introjektproblem
- Colin Ross: Täterintrojekte in der Trauma Model Therapy (TMT)
- Harvey Schwartz: Behandlung und Transformation von täteridentifizierten States bei dissoziativen Patienten – Eine Alchemie von Wölfen und Schafen
- Renée Potgieter Marks: Täterintrojekte in der Behandlung von dissoziativen Kindern
- Tilman Moser: Täterintrojekte in der körperorientierten Psychoanalysebehandlung
- Joanne Twombly: Offenkundige und verborgene Täterintrojekte bei dissoziativ gestörten Patienten
- Wiebke Bruns, Ute Hoppe: Zum Umgang mit Täterintrojekten im Rahmen eines Elterntrainings
- Ralf Vogt, Irina Vogt: Settingstrukturen aus dem SPIM-30-KT-Ansatz für die effektive Anteilebehandlung
- Ralf Vogt, Irina Vogt, Winja Lutz: Pilotforschung mit dem Pilot Introjekt Fragebogen
- Irina Vogt: Das Drama des zweckgelobten Kindes
- Winja Lutz: Täterintrojekte in der zeitgenössischen Kunst

Das Trauma-Institut-Leipzig

präsentiert:

**Spezialseminare von
international renommierten
Psychotherapeuten**



Dr. Alison Miller (CAN)

07. – 08. September 2012

**Therapie des Unvorstellbaren: Behandlung und
Verständnis von Opfern krimineller sexueller Gewalt
in der Kindheit, Rituellicher Gewalt und Mind Control**

Schwere Kindheitstraumata gibt es nicht nur in dysfunktionalen Familien und sozialen Randgruppen der Gesellschaft. Organisierter Tätergruppen induzieren ebenfalls solche und noch schlimmere Psychotraumazustände. Sie bedienen sich dazu ausgeklügelter Mind-Control-Techniken, um strukturierte psychische Systemschäden ihrer Opfer herzustellen. Das trifft z. B. auf Formen der Verschleppung, Zwangsprostitution und Pornografie sowie auf okkulte religiöse / satanistische Gruppen als auch geheimdienstliche Sondergruppen zu.

Die Seminarteilnehmer erhalten einen Überblick und Schlüssel zum Verständnis, wie solche Täterstrukturen aufgebaut sind und in Erscheinung treten. Die Teilnehmer sollen außerdem Prinzipien einer effektiven Behandlung der äußeren und inneren Systemhierarchien sowie Vorgehensweisen zur Förderung der re-assoziierenden Erinnerungsarbeit kennenlernen. Abgerundet wird das Seminar durch Diskussionen zu Risiken und ethischen Prinzipien im Umgang mit Tätergruppen.



Ph.D. Suzette Boon (NL)

14. – 15. Dezember 2012

**Von der Diagnostik bis zum Training der kleinen Schritte
– ein Behandlungsmodell für komplextraumatisierte /
dissoziative “unmögliche” Patienten**

Im ersten Abschnitt werden diagnostische Instrumente zur Früherkennung und Bestimmung von komplextraumatisierten / hochdissoziativen Patienten vorgestellt und internationale Standards erläutert. Trainiert wird in Groß- und Kleingruppen. In diesem Zusammenhang wird die Arbeit mit extrem schwierigen „unmöglichen“ Patienten am eigenen langjährig erprobten Modell vorgestellt und Möglichkeiten der Anwendung eines neuen Behandlungsmodells mit konkreten Lernschritten aufgezeigt und geübt. Dieses manualisierte Skilltraining und DVD-Fallbeispiele aus der Einzel- und Gruppenpsychotherapie stellen den zweiten Teil des Trainingseminars dar.

Theoretische Basis ist das Modell der strukturellen Dissoziation von Van der Hart, Nijenhuis und Steele.